



## Presseinformation

---

### Landwirte und Naturschutz – Partner bei der naturverträglichen Bewirtschaftung von Wald und Wiese

**Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen. Mit dem Abschluss der diesjährigen Antragstellung des Bayerischen Vertragsnaturschutzprogramms (VNP-Offenland) leisten die Landwirte und sonstige Bewirtschafter im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen wieder einen enormen Beitrag für den regionalen Naturschutz. Aktuell wird im Landkreis der Erhalt von über 3.900 Hektar ökologisch wertvoller Flächen gefördert.**

Mit dem Bayerischen Vertragsnaturschutzprogramm werden seit 1982 ökologisch wertvolle Lebensräume, die auf eine naturschonende Bewirtschaftung angewiesen sind, erhalten und verbessert. Landwirte, die auf freiwilliger Basis ihre Flächen nach den Zielen des Naturschutzes bewirtschaften, erhalten für diesen zusätzlichen Aufwand und den entgangenen Ertrag ein angemessenes Entgelt.

In der diesjährigen Antragstellung wurden dank des enormen Engagements der Unteren Naturschutzbehörden und der Landwirte in Bayern weitere 20.000 Hektar naturschutzfachlich wertvolle Flächen in das VNP aufgenommen. Insgesamt werden im Freistaat heute mehr als 160.000 Hektar artenreiche Wiesen, Weiden, Äcker und Teiche besonders naturverträglich bewirtschaftet, wie Umweltminister Thorsten Glauber mitteilte.

Die Daten für den Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen sehen folgendermaßen aus:

- Antragsteller\*innen: 141 (davon 77, deren Vereinbarungen nach 5 Jahren ausgelaufen waren und neu abgeschlossen wurden)
- Abgeschlossene Feldstücke: 393
- Abgeschlossene Fläche: 767 ha, davon neue Flächen 470 ha
- Verausgabte Mittel für Umstellung und Neuabschluss 2023: 286.000 €
- Gesamtbestand der VNP-Flächen im Lkr.: 3.986 ha (Stand: 01.03.2023)
- Gesamte ab 2023 jährlich auszahlbare Mittel für VNP: 1.763.000 €

Der diesjährige Antragszeitraum für den Abschluss von Fördermaßnahmen nach dem Vertragsnaturschutzprogramm stand ganz im Zeichen umfassender Änderungen der



---

Förderprogramme für die Landwirtschaft. Erforderlich wurden diese Änderungen durch den Versuch der europäischen Union die Förderung stärker an ökologischen Grundsätzen auszurichten.

Während durch diese Änderungen verschiedene Maßnahmen des Kulturlandschaftsprogramms (KULAP) der Landwirtschaftsverwaltung nicht mehr angeboten werden konnten bzw. neue Maßnahmen entwickelt werden mussten, blieben die angebotenen Fördermaßnahmen aus dem VNP weitgehend unverändert erhalten.

2023 wurde auch die Gelegenheit genutzt, möglichst alle Antragsteller in Präsenz im Landratsamt empfangen und beraten zu können. Dies war umso wichtiger, als zwar das VNP sich im Kern wenig geändert hat, jedoch verschiedene neue Maßnahmen und Kontrollinstrumente der landwirtschaftlichen Förderung sich direkt auf das VNP auswirken können und die Antragsteller aufgrund dieser sehr komplexen Materie ausreichend beraten werden mussten.

Stellvertretend für viele, auf landwirtschaftlich genutzte Flächen angewiesene Arten, ist der schlechte Erhaltungszustand der Wiesenbrüter in Bayern. Sogar in den Loisach-Kochelsee-Mooren wurde ein negativer Trend verzeichnet, obwohl das Gebiet immer noch 1/5 des bayerischen Brutbestands des Braunkehlchens beherbergt. Auch Brachvogel, Wachtelkönig, Wiesenpieper oder Bekassine sind in ihrem Bestand eingebrochen, obwohl es seit den 80-er Jahren das Vertragsnaturschutzprogramm auch zur Förderung von Flächen in Wiesenbrütergebieten gibt.

„Ansporn genug, in den nächsten Jahren den Schwerpunkt der Beratung auf solche Gebiete zu lenken, um vor allem im Bereich der intensiver genutzten Grünlandbestände mehr Landbewirtschaftler von einer Beteiligung am Vertragsnaturschutzprogramm zu überzeugen“, so Landrat Josef Niedermaier.

Ein weiterer Förderbaustein des Bayerischen Umweltministeriums ist das Vertragsnaturschutzprogramm Wald (VNP-Wald). Die untere Naturschutzbehörde hat Anfang August alle Förderanträge geprüft und die damit verbundenen Finanzmittel gegenüber dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zur Bewilligung und Auszahlung freigegeben. Die bewilligte Summe im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen für das Antragsjahr 2023 beträgt gerundet 185.000 €. Die Anzahl der Antragsteller lag bei 47.

Die Anzahl der neu vereinbarten Biotop- und Totholzbäume erreicht 2023 eine neue Jahreshöchstzahl mit 1.164 Stück. Seit der Neugestaltung des Förderprogramms in 2015 erfreut es sich steigender Beliebtheit. So wurden in den Jahren 2015 und 2016 insgesamt 147 Bäume vereinbart. Zwischen 2017 und 2020 waren es insgesamt 1362 Bäume (im Jahresschnitt 340); 2021: 559, 2022: 631 und 2023: 1164 Bäume.

Ansprechpartner für das VNP sind die Fachkräfte Naturschutz und die Biodiversitätsberatung an der Unteren Naturschutzbehörde im Landratsamt, erreichbar per E-Mail an [umwelt@lra-toelz.de](mailto:umwelt@lra-toelz.de)



Weitere Informationen zum VNP Offenland und VNP Wald gibt es hier:

<https://www.stmuv.bayern.de/themen/naturschutz/naturschutzfoerderung/vertragsnaturschutzprogramm/index.htm>

[https://www.stmuv.bayern.de/themen/naturschutz/naturschutzfoerderung/vertragsnaturschutzprogramm\\_wald/index.htm](https://www.stmuv.bayern.de/themen/naturschutz/naturschutzfoerderung/vertragsnaturschutzprogramm_wald/index.htm)

**Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen**

Sachgebiet 01 – Büro des Landrats

Pressestelle

Sabine Schmid

Prof.-Max-Lange-Platz 1

83646 Bad Tölz

Tel.: +49 (8041) 505-282

Fax: +49 (8041) 505-300

E-Mail: [pressestelle@lra-toelz.de](mailto:pressestelle@lra-toelz.de)

Internet: [www.lra-toelz.de](http://www.lra-toelz.de)